

Hilfe für unterernährte Igel

Tiere, die vorzeitig aus dem Winterschlaf aufwachen, müssen aufgepäppelt werden

Weilheim – „Ein Igel, der in dieser Jahreszeit bereits unterwegs ist und das auch noch untertags, ist ein absoluter Notfall,“ erklärt Verena Wendt, Betreiberin der Igelstation in Unterhausen. Anfang Februar hatte der Weilheimer Wolfgang Schauer einen kleinen Igel auf der Terrasse seines Hauses am Ammerdamm beobachtet (wir berichteten). Durch die Fotos des Tieres in dieser Zeitung aufmerksam geworden, nahm Wendt Kontakt mit Schauer auf. „Igel sind Nachttiere, und daher ist es schlecht, wenn einer vor allem in dieser Jahreszeit untertags herumtappt“, sagt sie. Ein Igel halte je nach Alter von etwa Ende Oktober bis Ende April Winterschlaf und wache nur dann früher auf, „wenn sein Gewicht zu gering wird und er davon nicht mehr zehren kann“.

Das war auch im Falle des kleinen Igels im Garten von Wolfgang Schauer der Fall.

Als Schauer das Tier mit Hilfe einer mobilen Igelstation eingefangen und in die Auffangstation nach Unterhausen gebracht hatte, wog der Kleine nur noch 292 Gramm. „Normal wäre nach dem Winterschlaf ein Gewicht um die 350 Gramm“, sagt Wendt. Inzwischen aber seien die meisten Igel bereits unterernährt, wenn sie sich im Herbst in ihren Winterschlaf begeben. Das Problem liege an der starken Bebauung des Stadtgebietes, an Maschendrahtzäunen und besonders an den „aufgeräumten“ Gärten. Das alles seien Faktoren, die den natürlichen Lebensraum des Igels einschränkten und ihm seine Ernährungsbasis, die Insekten unter dem Laub, raubten.

Verena Wendt appelliert, Laub im Garten liegen zu lassen und, um damit ausgemergelten Igeln zu helfen, Futterstellen einzurichten. Igeltrockenfutter, Pastete für Katzen und ein Schale mit Wasser



Nur noch 292 Gramm bringt der kleine Igel aus dem Garten von Wolfgang Schauer auf die Waage.

FOTO: SCHAUER

sollten im Frühjahr und Herbst in einem katzensicheren Igelfutterhaus oder alternativ unter einer umgedrehten Obstkiste platziert werden, rät die Igelfreundin.

Wird zurzeit ein Igel tagsüber angetroffen, so sei er in jedem Fall „stark krank“ und sollte unmittelbar in die Igelstation nach Unterhausen gebracht werden. Verena Wendt hat dort in Freigehegen zurzeit rund 40 Igel im Winterschlaf und päppelt zudem einige unterernährte und zum Teil auch durch Hundebisse verletzte kleine Igel wieder auf. rk

Info

Wer zurzeit unterernährte und deshalb zu früh aus dem Winterschlaf erwachte kleine Igel findet, kann sich mit Verena Wendt in Unterhausen unter der Rufnummer 0162/9235006 in Verbindung setzen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.pro-igel.de